# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einichl. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poftbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Jeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Ungelgenprels: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Pig.

W 135.

Mittwoch, den 30. August 1911.

5. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadjung.

Rach Beschluß des Herbitausschusses vom beutigen Tage sind die Beinberge vom 31. d. Mis. abgeschlossen. Offene Tage sind am Montag, Mittwoch und Samstag nachwittag in jeder Woche. In diesen Tagen durfen auch fleine Körbe Trauben geschnitten Berden, abne Mitnahme eines Beischützen. An den übrigen Tagen find Weinbergsarbeiten und das Traubenschneiden nur im Beisein tines Sitisfelbhüters gestattet.

Sochheim a. M., ben 26. Auguft 1911.

Die Boligei-Bermaltung: 28 a l ch.

#### Befanntmachung.

Das Königl. Generalkommando des 18. Armeeforps wird die Stoppelrübenselder mährend den Herbstüdungen schonen lassen, so-weit es die militörischen Intersen irgend zulassen und die Felder durch Strohwiepen kenntlich gemacht sind. Hochheim a. M., den 25. August 1911. Die Bolizei-Berwaltung: Wald.

#### Befanntmachung.

Das Grafen in den Weinbergen und Baumgewannen ohne Erlaubnisschein von bem Besither ist bei Strafe verboten. Sochheim, ben 23. Muguft 1911.

Der Polizei-Bermoltung: 29 a f ch.

#### Befanntmachung.

Das Auflegen ber Balche an ber Bachauswiede ift nur fo weit gestattet, bag bas Unfahren und Auflegen ber Juffer nicht ge-bubert wieb.

Sodheim a. M., ben 22. August 1911. Der Magiftrat: 28 ald.

#### Befanntmachung die Mainfchiffahrt betreffenb.

Behufs Erneuerung des Mitteltores der Schleuse zu Frankfurt, und des Ober- und Untertores der Schleuse zu Flörsheim, sowie wegen Ausführung sonstiger dringend notwendiger Ausbesserungen an den Bauwerten des kanalisierten Mains, sindet in der Zeit vom

1. Jebruar bis 15. Mary 1912 tine Schiffahrtofperre ftatt, mobei famtliche Wehre ber Strede Brantfurt-Roftheim niebergelegt werben.

Die Durchsahrt durch die Schiffsdurchlässe in den Wehren ist Men Fiohrzeugen gestattet, deren Einsenfung nach § 34 Abl. ber Bolizeiverordnung vom 28. Januar 1899 für die Schiffschrt und Flöherei auf dem Main, unterhalb der Bürget.Offenbacher Vernze, 30 Jentimeier weniger als die seweilige Wossertiese auf den Weben der bei der Vernze der

Die Baffertiefe in ben Schiffsburchläffen mird mahrend ber berre auf famtlichen Mainichleufen, im ftabtifchen Safen gu

Frankfurt a. M., sowie auf den Wasserbaudmtern in Mainz und Frankfurt a. M. und am Strommeistergehöft zu Hanau burch Anichlage taglich befannt gegeben werben. Wiesbaben, ben 11. Juli 1911.

Der Rönigliche Regierungspräfibent.

# Nichtamtlicher Teil.

# Nadridten aus Bodbeim u. Umgebung.

Hochheim. Um kommenden Sonntag seiert die kathalische Kirche das Fest der Kirchweihe. Eine weitliche Feler findet wegen unseres Jahrmarktes nicht statt.

- 2119 Beifchügen mabrend ber Obst. und Traubengeit mut-ben ernannt: Wilhelm Schafer, Balentin Schafer und Frang Dof-

— Der nationalliberale Berein veranstaltet am nächsten Samstag abend im großen Saale des Restaurant Weihergarten eine patriotische Sedanseier, wobei Herr Generalfektur L. Brehm die Festrede halt. (Raberes ist aus der Einladung im Anzeigen-

Die Entwickung ber Trauben macht sichtbare Forischritte. Bei den Destreichern sind gang reise Trauben feine Seltenheit mehr und auch der Rieslung schimmtert bereits bell. Bei soridauernd guter Witterung ist bestimmt mit einer sehr frühen Weinlese zu rechnen. Allgemein ist in diesem Jahr die Erscheinung zu bestachten, daß die Trauben-Beeren in jungen Weinbergen bestachten, daß die Trauben-Beeren in jungen Weinbergen bedeutend fleiner find als in alten. Es mag dies barauf gurudgu-führen fein, daß die jungen Stöde mehr in das Holz getrieben haben und fo burch die große Trodenheit den Trauben fehr menig Nahrung zuführen konnten.

"Jahrung zusuhren tonntelt.

"Jahr preisermäßigung für Wanderarbeiter. Dom 1. September ab haben mittelose Arbeiter, sogenannte Wanderarbeiter, die nach einer auf Grund des Geseyes vom 29. Juni 1907 oder in Ansehmung hieran eingerichteten oder überwachten Wanderarbeitsstätte eine Arbeitsstelle vermittelt worden ist, bei Reisen in der vierten Alasse der Versonenzüge eine Fahrpreisermäßigung von 50%. Der betr. Absah des § 12 der Eisenbahnversehrsordnung hat eine eniprechende Abanderung ersahren.

hat eine entsprechende Abanderung ersahren.

\* Der Mittelrheinische Berein sür Lustichilfiahrt veranstaltete Sonntag, den 27. August unter Führung des
Hern Hauptmann Eberhard vom Feldaris. Regt. Kr. 27 und Teitnahme der Herren Roethe und Schneider-Wiesdaden eine Freiballonsahrt. Dieselbe wurde, um das Schauspiel des Sonnenaufganges zu genießen und weit die deiden Ritzahrenden nur wenig
Zeit hatten, schon 4.50 morgens angetreten und ging zunächst nur
wenige Meter über dem Erdboden dei herrlichstem Wetter über die
Borhöhen des Taumus, die in dem ersten Morgenschinnner und
dann in den vielen zorten Farden der sich langsam über die Berge
verbreitenden Sonnenstrahlen ein besonders annutiges Bild boten.
Das Lorsbacher Tal und Hoscheim wurden übersogen, Eronderg,
Soden, Königstein gestreist, dann Abscheid von Taumus genommen
und auf die wunderbaren Katurdider solgten die Schöpfungen von
Menschen-Hand und Seist; nünlich die interessanten Hodzster

Werte mit ihren Fabrit-Anlagen, Arbeiter-Wohnungen und Parts, dann ebenso die Griecheimer Elektron-Werte und schiehlich das aus seinem Sonntags-Worgenschlummer erwachende Frankfurt a. M., über welchem sich der Ballon in 1000—1100 Weter Jöhe besand. Alls Griecheim übersogen wurde, stieg von dort gerade ein anderer Ballon, wahrscheinlich des Frankfurter Bereins auf, bessen Fahrtrichtung beinahe rechtwicklig zu derzenigen des Mainz-Wiesbaden und awar eine auf Homburg ging. Auf Frankfurt beisen Jahrtrichtung beinahe rechtwicklig zu berjenigen des Mainz-Wiesebaden und awar eine auf Hamburg ging. Auf Frankfurt tolgten die fruchtbaren Gauen Oberhessens, die Biblinger und Wächtersbacher Waldberge mit ihren Fürstenschlössern und das romantische Bogelsgedirge. Der Ballast würde noch mindelkens die zum Abend gereicht baben. Da die Mitsahrenden aber schon am Nachmittag in Wiesebaden sein mußten, ersolgte die sehr glatte Landung gegen 12 Uhr dei Elm, um dort den 2.22 Berlin-Wies-badener D-Zug zu erreichen.

Main, Kriegsgericht der 25. Division. Ansangs August wollte der Sergeant Kr. vom Inf. Regt. Ar. 117 die Boden-räume in der Alicentaferne in Mainz mit Hile eines Soldaten auf-räumen, da eine Revision bevorstand. Der Sergeant rauchte Zi-garetten, odwohl dies streng verboten ist. Sie sanden nun eine Lüte, in welcher sich Pulver besand, aus Schreden, behauptet der Sergeant, sei ihm die brennende Zigarette in die Tütte gesallen, wo-bei es zu einer Explosion tam. Der Sergeant wurde im Gesicht und an den Händen verdrannt, auch der Soldat trug Brandwunden davon. Die Berdrannten eilten in die Koserne hinab und wurden sofort ins Lazarett gebracht, während eine Anzahl Mannschaften den Bodenraum 136 Stunden obsuchten, aber sein Keuer einbeden konnten. Eine Stunde später sah man aus dem Dach Quasin som-men, es woren einige Dachsparren in Brand geraten, das Feuer wurde aber solort von der Willtärseuerwehr gelöscht. Sergeant Kr., der 27 Tage im Lazarett zugebracht, hatte sich nun wegen Unge-horsam gegen einen dienstlichen Besehl, da mit Feuer der Boden-raum nicht betreten werden dars, mit eintretender schwerer Gesohr, serner wegen sahrlässiger Brandsussung und sahrlässiger Körper-verlessung zu verantworten. Der Angeslagte wurde im Stane der Anslage schuldig besunden und zu 15 Tagen Mittelarrest verurieilt.

= Rierftein, 29. Muguft. Getäuschte hoffnung. Das von bier gemelbete Brojeft ber Erbauung einer Zementsabrit scheiterte an ben hoben Forberungen einiger Grundbefiger. Die Sarpener Bergbaugejellichaft, die icon eine Ungahl Grundftlide auf bem febr falfreichen Galgenberge erworben bat, wird wohl dieje auf Ralt ebenfo abbauen wie einige Ralffteinbrudje, bie fie ebenfalls anfaufte, doch ift fett von ber Errichtung einer Zementfabrit am biefigen Plage nicht mehr bie Rebe, ba einzelne Grundbefiger gu bobe Forbetungen für ihre Grundftude ftellten. Der gebrochene Ralf foll vielmehr am hiefigen Rheinufer nach auswärtigen Fabriten

— Rieder-Ingelheim. Ein interessanter prähistorischer Fund wurde am leisten Samstag im hiesigen Felde gemacht. In der Riesgrube des Hern Dampfziegeleibesigers Avenarius wurde der Stohzahn eines vorsintisutlichen Elesanten aus der Jungtertiärzeit sreigelegt. Die Sachverständigen verauuten in dem Kund den Jahn des Dinotherium gigantheum, des sog. "Schreckentieres", das bei einer Höhe von 5 Wetern eine Länge von 6 Meter aufwies. Das Riesentier, dessen Alter die sin die vormenschliche Zeit hinaufreicht, lebte in den Sümpsen, die sich an den Usern des ehemal. Meerbeckens ("Wainzer Becken") früher hier binzogen.

Der Kaifer in Stettin.

Stettin. Der Raifer begab fich Dienstag morgen um 8% Uhr gu bem Barabefelbe bei Krefom gur großen Barabe bes Urmeeforps. Rurg porber fuhren die Rafferin und Pringeffin Biftioria Luife dorthin, ebenfo das schwedische Königspaar. Um Uhr begann die große Parade. Als Zuschauer maren u. a. bie Higiere und Mannichaften ber ichwedischen Kriegoschiffe anwesenb. Begen 9 Ubr trafen die Fürftlichkeiten auf bem Gelbe ein und Megen famtlich ju Pferbe. Der Raifer trug die Uniform des Grenadierregiments Rr. 2, die Kaiferin die Uniform des Kuraffier-Allments Rr. 2, ber Ronig von Schweden die Uniform bes Grena-Berregiments ju Pferde Rr. 3 und bie Ronigin von Schweben Die Iniform bes Füfilierregiments Rr. 34. Der Raifer ritt mit ben Gurftlichteiten und ber gefamten Guite Die beiben Treffen ab und nahm barnach den Frontrapport der Kriegervereine entgegen. Sierbei fprach ber Raifer gabireiche Beteranen an. Es war nur ein Borbeimarich befohlen. Der Raifer führte bas 2. Grenabierregi-Bent, die Ronigin von Schmeden ihr Regiment, die Rafferin ihr Miraffierregiment, bem ber Kronpring cotonierte. Der Ronig von Dweben führte die Derfflinger Grenadiere ju Pferbe. Rach ber Sarabe hielt ber Roifer Kritif ab und nahm militarifche Mel-Ongen entgegen. Machbem ber Raifer bie Front ber Canitatsblomnen abgeritten hatte, fette er fich an die Spike der Fahnen-lampagnie des Grenadierregiments Nr. 2 und der Standarten Cotabron bes Grenadierregiments gu Pferde und führte bie Gelbbichen bes Urmeeforps nach bem Roniglichen Schlof nach Stettin burlid. Unterwegs bilbeten Truppen, Bereine und Innungen Palier und bereiteten bem Raiferpaar und ben ichmedifchen Serr-Saften lebhafte Doationen.

Stettin. Dienstag abend 7 Uhr fand bei dem Raiferpaar m toniglichen Schloffe Tafel für bas 2. Armeeforpe ftatt, an ber Buch bus Königspaar von Schweben famie die übrigen fürftlichen Rafte teilnahmen. Bei ber Parabetafel hielt ber Raifer folgenben

"Eurer Eggelleng möchte ich nochmals von gangem Sergen einer Freude ale oberfter Kriegsberr Ausdrud geben über ben bervorragenden Stand, in bem Sie mir heute das Pommeriche Urmeeforps vorgeführt haben. Es hat voll und gang den Er-Burtungen entsprochen, die ich von dem Korps begte auf Grund Meiner langjuhrigen Berbindungen mit ihm und meiner Kenntnis Berholtens feiner Truppen. Unter besonderen Aufpigien ift die beutige Parade Ihres Korps verlaufen: das Korps hat die Ehre geunter ben Mugen Ihrer Mojeftaten des Ronigs und der Ronigin von Schweden an dem Dentstein vorbeigudefilieren, den Pommeriche Soldatentreue dem großen Raifer feste jur Erinne- untergebracht, und bas Schloft fann wieder als Sit eines Statt-

rung an feine lette Heerschau auf biefem Felbe. Mit Stols hat bas Gufflier-Regiment Konigin Biftoria von Schweben, Die Entelin bes großen Raifers, an feiner Spitze reiten feben. Und wir wiffen alle gang genau, wie ihr altpreugifches Golbatenberg bober geichlagen hat, wie fie die Sahnen hinter fich raufchen borte und bie Tambours die Rufit bogu ichlugen. Das Grenadierregiment gu Pferbe hat die Chre gehabt, hinter feinem Chef gu befilleren, Ramenegug es jest für alle Emigteit tragt. Ihre Majefint bie Raiferin und Rönigin hatte bie Gnabe, bas ihrem Gergen nabeftebende Regiment mit feiner unvergleichlichen Beichichte beute mieber perfonlich zu führen und meine Schwlegeriochter ihre Dragoner. Das find Chrenbezeugungen, die bas Rarps nicht vergeffen moge, und ich hoffe und muniche, baf bas Korps in berfelben Art, wie es in der Barade fich gezeigt bat, im Manover in feldmäßiger Musbildung von neuem bestehen wird, und bag bas Rorps ftets eingebent fein moge ber vielen Begiehungen feiner ichonen alten Regimenter, beren Geichichte bis in die Unfange ber preugischen Ronigegeschichte hinaufreicht und beren Entwidlung mit berjenigen bes Königshaufes zusammenfallt. Ich erhebe mein Glas auf das Bohl des pommerschen Armeeforps. Das pommersche 2. Armeetorps Hurra, Hurra, Hurra!"

Rady der Tafel hielten das Kalferpaar und das ichwedische Ronigspaar Cercle. Um 9 Uhr begann ber Zapfenftreich bes 2. Urmeeforps auf bem Schloghofe. Die Stadt mar illuminiert.

Um 10% Uhr begaben fich ber Ronig und die Ronigin von Schweben nach ber Liegeftelle bes ichwedischen Pangerichiffes Defar II." an ber Safenterraffe. Der Raifer, Die Raiferin, fomie famtliche anwesenden Bringen und Pringeffinnen gaben bem ichwedischen Konigspaar bas Geleite. Die Berabichiedung war febr herzlich. Rach 11 Uhr verließ bas ichwebifche Bangerichiff ben

#### Der Statthalter von Pommern.

In einer Tifchrede beim Geftmabl für die Bertreter ber Broving Bommern bat ber Raifer ben Bringen Gitel Friedrich gum Statihalter von Bommern ernannt. Er erfüllte bamit einen Wunfch, ben ihm noch am Tage norber der Oberburgermeifter von Stettin porgetragen batte. Bieberholt haben Bringen bes Sobengollernhaufes biefe Ehrenftellung innegehabt, guletit Raifer Friebrich als Kronpring von 1864 ab, als er fommandierender General des 2. Armectorps mar. Er hat damals oft mit feiner Familie in bem alten Schloß ber pommerichen Bergoge refibiert, bas von ben Uferhöhen meit über bas breite Obertal hinmegichaut. Da es gu gleicher Beit Gig bes Oberprafidiums und der Regierung mar, bot es taum ausreichenden Blag für eine pringliche Sofhaltung. Jest find bie Bermaltungsbehörden in einem neuen prachtigen Gebaude

halters vermandt werden. Er beffeibet, wie gefagt, nur eine Chrenftellung ohne Unteil an ben politifchen ober militarifden Ge-Schäften, aber man betrachtet in Bommern bie Unwefenheit eines Sohnes bes Ronigs von Preugen als eine Urt Borrecht ber Pro ving und wird bort allgemein bie Ernennung bes Bringen Eitel Griedrich freudig begrüßen.

## Cages=Rundican.

Berlin. Muf eine Unfrage bes Berliner Berichterftatters ber Dailn Mail, ob die Hamburger Raiferrebe bie balbige Einbringung einer neuen beutschen Flottenvorlage bedeutet, hat ber Brafibent des Flottenvereins, Grohadmiral v. Roefter, folgende telegraphische Antwort gesandt: "Weines Erachtens laft die Raiserrede gunachft nicht bie Abficht gu, bag bie beutsche Glotte über ben Stand des Flottengeseiges erweitert merden foll. Dem Bunfch aller national gefinnten deutschen Manner aber wurde es entiprechen, bag unfere Glotte zur Erfüllung ber vom Raifer gestellten Muigaben genügenb ftart fei."

#### Telegrammwechfel zwijden Aufgland und Japan.

Betersburg. Der Raifer von Japan bat an ben Raifer von Rugland folgendes Telegramm gerichtet:

Sehr glüdlich über bas endgültige Einvernehmen, das zwijchen unferen Regierungen bergeftellt murbe im aufrichtigen Beifte ber Berftanbigung über einige Fragen, Die bisher ohne Bofung geblieben maren, ift es mir befonders angenehm, Gurer Majeftat mitguteilen, bag auf meinen Befehl bas Schiff "Ungara" ber ruffifchen Regierung gurudgegeben werben wird als Beweis ber Gefühle unmandelbarer Freundschaft, die ich für Gie bege. 3ch bin gewiß, baß die endgültige Regelung aller ftrittigen Fragen dagu beitragen wird, bie guten Begiebungen, Die zwifchen unferen beiden ganbern befteben, noch mehr gu feftigen.

Der Raifer von Rugland gab folgende Untwort:

3ch dante Eurer Majeftat von gangem Hergen für die Gefühle, benen Gie Musbrud verlieben haben gelegentlich ber auf ber Grundlage von gegenseitigen Zugeftandniffen über einige Fragen, bie bisher zwifchen unferen Regierungen ungelöft geblieben maren, fo gludlich zuftande gebrachten Entente. Ich teile volltommen bie Befühle, die die endgultige Regelung Diefer ftrittigen Fragen Gurer Majeftat eingegeben bat. 3ch febe in der Magnahme, Die Gie mit bem Befehl, meiner Regierung bas Schiff "Angara" gurudzugeben, getroffen haben, einen neuen Beweis und ein febr mertvolles linterpfand ber gegenseitigen Freundschaft, die uns vereinigt.

Sjame. Tie

pott

umten einer ectten.

hauer, Dabei brüdt. lbaten djaben

naper-meize-t moreinen ordenbe sich

genjah er beder dein d die ne fich n und ferner r Kinhat.

rbe in Diebe Opjerthnen 1 Stem infolge

pell:

n perite, für iebrich.

n Sie ler 192 4 GE. 138.4 ier.

e:

[4397n 68 .# in Sills

125 .4

1191.0

#### Mleine Mittellungen.

Berlin, Das geplante Rolonial. Dentmal foll gu Ehren famtlicher bei Erwerbung und Erichtiefung ber Kolonien gefallenen ober geftorbenen Berjonen errichtet merben.

Berfin, 28. Linguft. Der "Stnotsanzeiger" melbet: Der Ronig verlieb untäffich feiner Unwefenbeit in der Proning Bommern bem Borfigenden ber Landwirtichaftstammer ber Proving Pommern, Rittergutobefiger Dr. Graf Schwerin auf gamig (bem Brufibenten bes Reichstags) ben Charafter als Wirflicher Gebeimer Rat mit bem Brabitat Eggelleng.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" veröffemilicht bie Berorbnung, wonach das Gefen über die Berfaffungellischellothringens in feinem gangen Umfange am 1. Ceptember 1911 in Rraft teitt.

Breslau, Sier ift ber Weihbifchof Mary geftorben.

Racisbad. Montag vormittag fand Die felerliche Enthullung obn Brofeffor Boermol-Berlin gefchaffenen Raffer Frong Befephbentmolo in Mumofenheit bes Erghergoge Friedrich, ben Statthalters Fürften Thun und goblreicher Reichsbeuticher ftott. Die Geftrebe bielt Gebeimrat Pagiche-

Der Schwarze Merorben für ben Sulfan. Mitteilungen pom Sofe Des Sultane gufolge bat ber beutiche Raifer dem Gultan ben Schwarzen Adlerorben verlieben. Der Orden murbem bem Gultan von bem fielivertretenben Geschäftstruger ber deutschen Botichaft überreicht mexben.

Belereburg. Durch Mbanberung bes § 188 ber Statuten ber falferlichen Samille wird bestimmt, bag fortan tein Graffflirft und feine Grofifirftin mit Berfonen, die feinem regierenden ober ftanbesberriichen Saufe angehoren, die Ehr eingeben dorf.

## Maffauifde Radrichten.

Biebrich, ben 30 Minguft 1911

\* Bahnwarterbaufer am Rhein. Wenn man jest mit der Eisenbahn am Abein entlang führt, wundert man fich über die flattlichen Bahnwarterhaufer, die fich da längs der Strede er-heben. Die Zeiten, wo die Bahnwarter in fleinen Buden hauften, find endguttig poruber, man errichtet beute für fie Wohnhaufer, Die allen berechnigten Anforderungen entfprechen. Die Berwaltung bat es nicht feicht, für biefe Boften die geeigneten Beamten gu finden, in ber Robe non Stationen find die Babnwarterpoften febr gefucht, aber brougen an ber Strede will Riemand wohnen. Es ergeben fich ba für bie Familie gewiffe Schmierigfeiten, ber Schulbesuch ber Rinder ift erichwert uim. Deshalb balt fich die Eigenbahnvermaltung ihre Edgrantempfirter und wenn fie einen Bunich haben, wird er ihnen feicht erfüllt. Speziell im Direttionsbeziet Maing ift für biefen Teil bea Eifenbahnpersonals viel geschehen. Die Abahnbaufer wurden grundlich revidiert und wo fich die Raume fur die oblicide Familie nicht ausreichend erwiefen, wurde auf das einstadige höuschen noch ein weiteres Stadwert daraufgefest und fo genügend Platz geschoffen. Es wird streng darauf geseben, daß erwachigene Rinder nicht inehr im gleichen Raum wie die Eitern foftafen, aud auf die Reinlichteit der Wohnraume mirb geochiet, obaf in den Buhnmarterhaufern ein recht icones Familienfeben berricht. Der Stall für Die Ziege und eventuell ein getrenmer nem für Schweine ift bei allen Saufern vorhanden, auch bie Subner fonnen untergebrocht werden. Gartenland ift ben Saufern reichlich zugetellt und ba bei ber letzten Gehaltereform auch bie Befoldung ber Bahnwarter aufgebeffert ift, ba auch ihre Frauen he vertreten durfen, fo hoben diefe eigentlich nichts wehr zu munden Reuerdings geht man dazu über, die Babumarterftellen mit Salbinvaliben, ab und ju auch mit Bittoen von Eifenbahnern zu befeigen, mas umfo eher möglich ift, als ber Stredenübermachungedienst burch ben Bahnwarter auf ben Sauptstreden fast burdweg meggefallen ift.

Wiesbaden. Ihren 110, Geburtstag seierte gestern in türper-licher Rustigsteit und gestiger Frische im engsten Familientreise

Freifrag Therefe v. Bingingerade, die Bitwe des ehemaligen ber-Joglich naffaufden Regierungsprafibenten Freiheren Seinrich v. Wingingerabe. Gludwunfctelegranime liefen bei ber Jubilarin ein, unter anderen vom Großherzogspaar von Baben, ber Groß-herzogin-Mutter von Lugemburg und ber Bringefin zu Wied.

Biesbaden. Fahrtarten gwijchen ben Stationen ber Dain-Wefer Bahn ab Friedberg in der Richtung nach Gießen ic., die über Frantsurt nach Maing, Wiesbaben ober timgetehrt fauten, find forten ohne Weiteres auch auf der Baberbahnstrede gillig, bas gleiche gilt fur Sahrtarten von und nach Rubesheim. Baberbobnftrede furger ift, hatte blefe mabimeife Gultigfeit ber über Frantfurt lautenden Rarten langit eingeführt merben fonnen,

we. Bon unferer Kriminotpolizei ift in einem biefigen Sotel ein berüchtigter heiralochwindler namens Euger, ber aus bem Iburingtichen ftammt, seitgenammen worben. Der Mann ift aus einer bestischen Irrenanstalt, in der er als geistesfrant untergebracht war, ausgebrochen, bat sich längere Zeit unter den verschieden, bensien Ramen als Dr. Langer 2c. in Franksurt, sowie in süde deutschen Stüdlen berumgetrieben und in einer ganzen Reibe von Fällen Damen, indem er ihnen bie Che verfprach, um ihr ganges Bermogen gebracht. Bon bem erichwindelten Gelbe fanben fich noch 10 000 Mart in feinem Britge vor.

- Die Sotels und Babehausbefiger ftreben fcon mieder eine Menderung ber Rurtage an. Die biesjahrigen Ruften merben als zu teuer nach Ablauf von den Freinden nicht bäufig genug erneuert, sie reifen dann fleber vorgeitig ab. Man verlangt nun, die Koften burch vierwochige zu erfesten, zumal bas auch ber üblichen Dauer ber Babetur entfprechen murbe.

- Dier murben fallche Einmartftude von bumpfem Rlang und feitigen, ichlechtem Aussehen angehalten.

Rübesbeim. Die beiben letten biesjahrigen Mufführungen bes Rheinjagenspiele , Gifein" auf ber Bromferburg finden am Conntag, ben 3. Ceptember, nachm. 2 und 4 Uhr fratt.

Frantfurt. Durch Beichluft ber Gerienftraftammer ift ber Mrbeiter Schreiber in Rieberrad, ber pur furgem aus Bergweiflung über ben Lebensmandel seiner Frau drei seiner Rinder erstach und amei fchmer verleigte, außer Berfulgung gefett morben, weil er nuch bem Gutuchten bes Gerichtsargies Mediginalrate Dr. Roth gur Beit ber Tat ungurechnungsfühig war. Er wird jest aus bem linterfuchungsgefängnis entlagen.

- Ein Gaftwirt im Bahnhofeviertel glaubte in einem Bait, ber mit einem andern Geren bei ibm eingefehrt war, ben aus bem Seilbronner Gefangnis ausgebrochenen Sochstapler Dar Schi-mangt, alias Graf Pafin ertannt ju haben. Er benachrichtigte folort bie Boligei; als er aber mit ben Schutgleuten erichten, maren beibe herren verichwunden. Nachtorichungen am Bahnhof, in Sotele und in Birrichaften blieben ohne Ergebnis. Ingwifden bat ber "Gen. Zing," auch einen mit "Edimangt" unterzeichneten Brief erhalten, indem dieser wohlgemut seine Anfuntt und seine Absicht, sich das hiesige "Stadtchen" einmal gründlich anzusehen, mitteilt — Es dars wohl angenommen werden, daß der Gassmitt lich ebenso ficher gefaufcht haben wirb, wie die betreffende Zeitung von irgendeinem Spahoogel getäuscht werben follte,

Bu ber Bluttat in Rendel ift noch gu berichten, doß Gunderloch am Tage por der Tat in Hanau weitte und mit einem gemiffen Miller aus Rieberborfelben um Abend in einer ge mieteten Automobilbraichte von Sonau nach Rendel gefahren ift. mofür er 60 Mart bezahlt hat. Acht Tage purher mar er icon einmol in Hangu und hat fich von da aus mit einer weiblichen Berjan nach Murgburg begeben.

- 3m Sauptbahnhofe wurde Dienstog parmittag ber Wiahrige Cifenbahnarbeiter Bernhard E en ste von einer Mojdine erfaht und getotet.

#### Allerlei aus der Umgegend.

Maing, 29. Muguft. Die Brigobemanoner ber 50. Infonterie-Brignde (3mj.-Regt. Rr. 117 und 118) nahmen beute bei Biesbaben unter bem Rommanbo bes Generalmajors u. Frante

ihren Anfang. Wahrend bas Infanterieregiment Dr. 118 in bei Orten zwifchen Sochheim, Maing und Biesbaben einquartiert ift. haben bie 117er immer noch ihr Standquartier in ihrer Roferne und ruden togtaglich von Maing nach bem Manovergelande aut, um am Rochmittage wieber hierher gurudgutebren. Erft nach Beendigung ber Brigademanover erfolgt ber Musmarich ber 117er nach dem Manovergefande im Weftermaide. Die 118er bleiben bis gu biefem Zeitpuntte ebenfalls in ber Rabe von Maing und Biesbaben im Qunrifer.

- Muf ber Rheinbriide Maing-Raftet fuhr Dienstag abend ein Laftautomobil ber Rheinischen Bierbrauerei fo gegen bas Geländer, bag bas Gelander durchbrach und das Automobil balb über die Brude herunterging. Der Chauffeur und ein Mitfahrer maren rechtzeltig abgesprungen. Der Trambahnvertehr mar geftort und wurde eingleifig aufrecht erhalten.

hu en

mi

Jel.

TOO

bö

CEL CEL

Di

1po

Inc

mi

bre

PD

Til.

Ir Ir

für lid

Ris

88

ein Pi

80

net ride land to land bridge l

ba

fpi

IN STATE OF

Dir ben ben tet tet

3)6

De

世紀

81

Ruffelsheim. Die burch ben Brand in ben Opeimerten bei schliffigungslos geworbenen Arbeiter werden gegenwärtig aus allen Teiten Deutschlaubs gesucht. Ban vielen Seiten laufen hier bie Offerten zu Dupenden ein. Belanders die Schloffer, Schleifer, Metallbreber, Lodierer u. a. merben gegen gute Lohne für Rabe mojdinen., Sahrraber. und Scheaubenfabriten u. bergt. gefucht. 3m übrigen bat auch die Gemerkichaft bes Deutschen Meiallarbeitets verbandes einen für die Arbeitslofen gunftigen Beschuft gefaßt. hiernach werben alle bezugsberechtigten Mitglieder bes Berbands, Die bei bem Brunde in den Opeiwerten ihre Beichäftigung verloren haben, ale Arbeiteloje behandelt und durch die Gewertschaft unter-

- Riecftein, 29. Muguit. Der erfte 1911er wird bereits unt nadften Conntog, ben 3. Ceptember bier gelegentlich bes Rirche weihieftes gum Ausichant tommen. Der "Reue" tommt an biefem Tage als fog "Suger" auf ben Tifch. Reife Trauben werden biet com in größeren Quantitaten geerntet. Es ift dies ein febr frühet Termin, wie er feit 1803 nicht eriebt murbe.

Dienheim. Ginen quotvollen Tod erlitt bas 8 Jahre alte Gobnchen des Bingers Rifolaus Roth von bier infolge einer Blutvergiftung, bie es fich burch ben Tritt in einen roftigen Ragel jugezogen hatte. Mon beachtete Die gang unscheinbare Bunbe nicht weiter. bis burch Ginbringen von Schmug eine Blutvergiftung eintrat, bie trog vorgenommener Operation den Tod des armen Jungen gut

Bingen. Wieber einmal murben Sprengungen im Binger Boch notig. Man benutzt biergu ben niedrigen Wafferftand, bet es ermöglicht, leichter an das Felswert berangutommen. Eine große Taucherglode, Die bei den Arbeiten vermenbet wird, ift bereits eingetroffen und liegt binter bem Binger Loch, Um Tage funnen bie Arbeiten megen bes ftarten Ediffahrtsvertehrs allerbings nicht ausgeführt werben und fo wird benn bagu bie Racht benuhl. Bon Abends 8 Uhr bis Morgens halb 5 Uhr mußte best balb die Sperrung ber Jahrt burch bos Binger Boch angeordnet merben. Sobald die Sperrung beginnt und fobald fie aufhürte frachen zur Benachrichtigung ber Schiffabritreibenden Die Boller.

Bingen. Der Betrüger, ber bem Gemeinbeeinnehmer von Mons beim eine Raffenrevifion vorschwindelte und babei 2080 Mart fabl. ift bier festgenommen worden. Es banbelt fich um ben 21jahrigen Schreibgehülfen Julius Dahmen aus Nachen. Geit Januar mar er auf bem Areisamt Oppenheim und in Schotten in Stellung. Bot Oppenheint tam er nach Bingen. Das Amtsfiegel, von dem er bem Raifenrechner zu Monsheim einen Abbrud vorzeigte, foll er fich auf dem Rreisamt Worms verichafft haben.

St. Goar. In ber hiefigen Gegend treiben Opferfiod-Marbet ihr Unwefen. In Salzig murbe in ber Rirche eingebrochen und ber Inhalt einiger Opierftode gestoblen, worauf Die Diebe fluchte ten. 3bre Spur wurde mit zwei Boligeibunden gefucht und get funden, ging ober fonter wieber verloren.

in threm Zimmerchen fleibete fich Gitta fcnell aus und ging ju Bett. Aber einschiefen tonnte fie trog besten Willens lange nicht Dit offenen Augen ftarrie fie ins Duntle. Bon biefem Duntel hoben fich jeboch sonnige, tichtvolle Bilber ab. Die Glick-Unfer Wed ging hinauf. Roman von 9. Courths - Dahler.

Planound perporen. 2 .contentina Ueberlegt? Schräubchen, ba gibt es nichts gu liberlegen. Bir haben uns lieb; und ich bin gludlich, unendlich gludlich.

Frautein Schroube faltete die Sande, Gott erhalte Die Dein Glück, Kindelchen, - wenn ich auch

nun wieder febr einfam fein weebe, wenn Du fortgebft von mir. Aber, Schraubden, weit gebe ich boch nicht. Wir werben bier im Saufe mobnen bleiben, mit feiner Mutter gufammen, Bielleicht nehmen wir die lieine Mietwohnung nach bagu, Die Offern frei Darüber haben wir ichnet gesprochen.

So, - feine Mutter bleibt bei ibm? Rein, Kinbelchen, --bas murbe ich nicht leiben. Das tut nicht gut. Aber Schrönischen, ich werbe ibn boch feiner Mutter nicht ent-

3d) freue mich boch fo febr, bag fie nun auch mir eine Fraulein Schraube icuttette beforgt ben Ropf.

Rindeleben, bie Frau Feldhammer foll eine febr murrifdje und ungemilliche Dame fein. Hier im Haufe hat be niemand gern. Ein bifichen brummig fieht fie aus; aber bas mird fich andern.

3m mill jo fieb und freundlich gu ibr fein, bag fie gar nicht anbers fonn, als mich auch lieb haben,

Bullo Schraube fufite Gitta auf Die Wange Greifich, - Du ichaffft es vielleicht. Sie migte fein Serg im Leibe haben, wenn fie Dich nicht liebgewunne. Aber frogbem, - beffer ift es boch, fie ift nicht mit Guch jufommen. Uebertege Dir bas reiflich. Empas Gutes fommt nicht babei heraus.

Liebe treue Seele, nun bente boch nicht fo janmerlich. 3ch bin fo ummenichlich glücklich beute abend. Und margn früh, menn ich aufmache, vielleicht ichlate ich auch gar nicht vor Gelückeligkeit. Worgen ist Sonntag. Bienn ich da aufmache, ist mein erfter Echante: ich din Braut. Um eit Ihr halt er mich ab, um mich zu feiner Mutter zu bringen. Rein, ich werde lieber nicht mich ju feiner Mutter ju bringen. Rein, ich werbe litfblofen: es ift zu ichebe, folch eine Racht zu verschlafen.

Willft wohl morgen fruh ausfeben wie ein Rachtlicht. Schlafen mußt Du auf alle Fatte, bamit Du frifd ausfiehft, wenn er

Es log jo viel ehrliche Sorge in ihren Worten, baf Gitta ge-

Liebe, Gute, menn ich Dich nicht hattel. Du meinft es fo gut Ra, menn De dos jeist erft herausgejunden haft, famift Du

mir leid tim, fopte bas alle Frantein, ibre Ergriffenheit unter elnem politigen Ion verbergend. Blitte umfagte fie mit ihren jungen runben Urmen und fußte

Rein boch; ichon lange weiß ichs. Und ich dante Dir taufend-Co oft hoft Du mir Treft und Mut eingefprocen, menn fie mich abgefangelt haben. Rum folift Du Dich mit mit freuen. Das tue ich gewiß, Kinbelden.

lind mir halten auch in Zufunft gefammen. Ich komme fo oft als miglich berauf ge Die, und Du bejuchst uns fleißig. Ja? Wirflich? Wirst Du mich nicht vergessen und links lie-

gen taffen? Blui, Schräubchen; wie fannft Du fo etwas von mir benten! Biff mir doch mie eine Mutter gewesen, Du foll feben, wie ich Dich chte. Watte nur, wenn ich erft jo ein fuges Baby habe, bann mußt Du es aus der Taufe heben. Rind, — wie faunft Du nur so eiwas über die Lippen brin-gen. Darüber spricht man boch nicht

Bitto foring einen Moment bie Mugen. Wie ein Schouer flog es über fie bin, und wormes Blut ftieg in ihre Wangen. Wein, Du haft reat; man ipricht es nicht aus. Es ift zu groß

und zu heitig, um danen zu fprechen, fagte fie feife. lind vor offem unidnidlidt, ereiterte fich bas ulte Froutein. Run mollen wir aber gu Bette geben. Deine Zeit ift langit

30, Rindeldjen; ich bin auch rechtschoffen mube. Weißt Du, Sametage gibt es fo viel zu tun im Saushalt.

sorbet, liebe Seele.

setigteie brannte ihr im Herzen wie Feuer. Wie war es nur möglich, daß er Gesollen an ihr gefunden, daß er sie liebte? War denn wirklich an ihrer unscheinbaren Perjon etwos begehrenswert? Sie erhob fich noch einmal, gunbete bie Lampe an und trat

por ben Spiegel, um ihr Bilb gu beleuchten. iBrofe, brennenbe und bod ein menig ichfafrig blingeinde Augen faben ihr entgegen. Das gelöfte Soar fiel in fcweren Flechten berab und ber fanft fo glatte Scheltei wor germubit und baufchte fich über ber Stirn in loderer Fulle. Die Bungen waren rot, und um ben Mund lag ein gludliches gacheln. Wie fab fie mit einemmale fo felisam jung und blübend aus. Schnell foichte fie die gampe und huschte in the Bett gurud.

Georg Felbhammer mar, nachdem er fich von Gitta perabfchiebet hatte, noch eine Weile vor feiner Wohnungsfür fleben gebileben und laufdite, bis ihre Schritte oben verhallten und die Dir hinter ihr ins Schlof gefallen mar. Dann wollte er eben mit bein Schliffel feine Tur öffnen, als er ploplich innehielt und noch einmal die Treppe binabging. Er muite noch ein Weilchen allein fein, tonnte jett noch nicht ber Mutter gegenübertreten.

Dief aufatmend blieb er unten fteben und ftrich fein beifeen 29te mar bas nur fo ploglich über ihn getommen. einem Male batte er die fleine Lebrerin im arm gebabt und fie geführ; und von ihren Lippen mar es wie ein efettrifcher Strom burch feinen Körper gebrungen.

Er hatte fie immer gut leiben mogen und fich gefreut, wenn er fie frühmorgens traf. Es plauberte fich fo gut mit ihr; fie war ein liebes Ding.

Manchmal war er auch zu ipat gefonimen. Dann fah er fie por fich bingeben, und fein schönbeiteburftiges Auge erfreute fich an ber ebten Syarmonie ihrer elaftisch aussichreitenben Geftalt und an bem biden Rechtenfnoten, ben bas fleine Sutchen nicht zu ver-bergen vermochte. 3hr Geficht batte ibm aber boch eigentlich nicht fo recht gefallen; es lag immer ein Muebrud barin, ber bie Binien veridarite, fo etwas gewaltiam Burbevalles, des mit beni Musbrud ber Augen gar nicht harmomierte. Er mußte freilich nicht, bag Gitta biefen murbevollen Ausbruch feben Morgen ibrer bofen Schillerinnen wegen neu in ihr Geficht grang. Dog fie munberichon lachein tounte und bann gang verandert ausfah, hatte er erft in letzter Zeit bemerkt. Und vorbin, als fie fo angeregt mit ihm geplandert hatte und hier unten im hausflur por ihm fland und ihm mit ben großen, goloichimmernben Mugen noch inniger Glift gewünscht hatte wie nit bem Mund, da batte fie fo lieb und reigend ausgesehen, daß er gar nicht unders tonnte, als fie in feine Arme zu nehmen. Er empfand bann auch gang deutlich, daß er fle gur Frau begebrte, bah er fie lieb batte bon gangen Bergen.

Berm und wohlig war ihm ju Mute, als er dann mit ihr in bem Beinen Cofe fag und über alles fprach, was er auf bem Dergen balte, — vor allem über seine geliebte Kunft, von der er nicht lassen konnte, trog aller Hindernisse. Wie verständnisvoll hatten ihn die braunen Mädchenaugen angeblickt. Sie hatte einen ganz anderen Musbrud gehabt, jo einen gludburchleuchteten, strablenden Ausbrud, ber alles auf ihrem Geficht vermischte, was nicht hineingehorte und fie wunderbar verfchonte.

Run mar fie feine Brout, nun gehorte fie gu ihm. Er murbe einen Menichen haben, ber fein Gebnen und Streben perfiand und nicht zu unterbruden verfudte, wie feine Mutter. Bei diefer fand er fein Berftanbnis für bas, mas in feiner Geele nach Antfaltung ftrebte. Geine beifen Bemühungen, fich in ber Runft gu vervolltommnen, fab die Mutter ungern und schaft ihn, wenn er feiner Sehnfindt Musbrud gab, einer von ben gang Großen gu merben, beren Ramen der Menge wie ein Coungelium war. Die Rot des Lebens hatte sie hart und nüchtern gemocht; und sest und nüchtern mallte fie auch bas Wejen ber Cobnes haben. Dah fie damit bas Gröfte und Befte in feinem Befen vertummern lieg, mußte fie

Wenn er in feiner freien Beit gu Saufe ein Bilb nach bem att dern malte, eine Stigge ju der andern fügte, dann ichalt fie über bie nugloje Zeitverschwendung. Sie jammerte über die teuereit Farben und die verbrauchte Leinwand. Er nichte damit binaul in die Bobentammer flüchten, weil fie die Unordnung in der Ubobenung nicht duiden wollte und er ihr Schelten nicht anhören fonnte-Da wurde freilich nichts Rechtes aus feinen Bilbern. Die Stim-mung fehlte, paffenbe Mobelle und die gange Hingabe feiner Berfeiner Rroft. Die Runft ift eine aufpruchsvolle Geliebte; fie mill ben gangen ungeteilten Menichen haben.

Murrijch bielt ihm die Mutter wieder und wieder vor, daß et feine Conntage vergeube mit feinen "Binfeleien". Benn er garbeiten wolle, folle er boch lieber neue Tapetenmufter entmerfen. Die murben ihm in ber Fobril begobit. Dann hotte man boch ele mas bavon und brauche nicht noch extra Gelb hinausguwerfen für nufflos bemalte Leinmand. Die Bilder taufe ja doch nie ein vernünftiger Menfc.

Die alte Dame mußte nicht, wie weh fie ihrem Cobne mit fole den Worien int. Er vereinsamte innerlich neben ihr. Rein Wund-ber, bag Gittas wormbergiges Berfteben, ihre Begeifterung für alles Schone eine Caite in ihm erflingen ließ, die ihn gu ihr bin-

Mis er heute morgen bie Buficherung eines fehr günftigen En gagements in einer anderen Tapetenjabrit erhalten, war die Mutter por Freude außer fich geweien, weit nun bas angftliche Sorgen und Quellen um bes Leibes Rotburft und Rahrung ein Ende haben follte. Biertaufend Mart Gehalt im Jahre 4 bas mar ibr ein marchenbafter Gebanke. Run konnte man fich bach regen, fich mot etwas zu gute tun und einen Notgrofchen für Die Jutunit gurudlegen. Glir fie war ein großes, erftrebensmertes Biel erreicht mit dieser Anstellung ihres Sohnes. Darüber hingus gingen ihre 28uniche für ihn nicht. War bas nicht taufendmot beffer, als wenn er Bilber malte, die tein Menich taufen mottte?

Much er batte fich gefreut fiber bie Berbefferung feiner Stell' Bu febr mar er von Gelbjorgen gequalt worden, um nicht eine große Befriedigung ju empfinden. Biertoujend Mart, das mor gewiß eine große Summe. Und nach dem erften Jahre follte fein Gehalt erhabt werden bei entsprechender Leiftung. Das ran mollte er es gewiß nicht sehlen tollen. Troudem feine haupf begabung ihn auf ein anderes Gelb vermies, leiftete er doch Tucktiges in feinem Beruf.

Die Berbofferung feiner Lage mar fo ploglich gefommen, bab er fich in gehobenfter Stimmung befand. Und die tonge ichen it ihm ichtummernbe Gehnfucht nuch einem Wefen, das ihn verftand in feinem Denfen, und Empfinden, mit bem er rudbeitios über bas, was ihn bewegte, sprechen tounte, trieb ihn bagu, feine Urme noch Gitta Staringer ansguftreden. Ein bifichen übereilt hatte et boch mobil gehandelt. - jo jagte er lich jest. Aber trobbent, - es war jo igon gewelen, als sie mit glangenden Augen zuhörte, de er von jeiner Runft (prag). Ein heises Freuen war in ihm, daß er den froben Mut gehabt batte, fich Gitta gu eigen gu machen.

Und Die Mutier? Bie ein Schatten legte fich ber Gebante an fie-auf fein junges Bas wurde fie jagen gu biefer ploglichen Berinbung? Und

mie murbe fie fich gu (Bitta ftellen? Er warf wie tropig den Ropf junid. Warum fand er denn hier und gogerie, hinaufzugeben? Fürchtete er sich, ihr die Er-öffnung zu mochen? Warum nur? Er war fast breibig Jahreund tein Eintommen war nun groß genug, um auch noch mit füt eine Frau zu reichen, die so inticht und anspruchstos war, wie biele junge Lehrerin. Es wurde fich gar nicht viel zu andern brau-Die Mitter blieb natürlich bei ibns. Bitto mar ja folort bamit einverstanden geweien. Und die beiden Frauen wurden schoff miteinander auskommen. Die Mutter wurde alt. Giftas junge Kraft wurde ihr manches abnehmen tonnen im Saushalt.

Ein bisichen brummen wurde die Blutter gang licher, weil er eine geme Frau ins Haus brachte. Aber mochte fie brummen diffefilich murbe fie fich doch barein finden. Alfo nur hinauf 31 ibr und gebeichtet. Morgen, wenn er ihr Gitta bruchte, mußte bet erfte Groll verraucht fein. Er eilte hinnuf und öffnete mit feinent Schluffel Die Korriborifire. 21is er am Garberobeständer Sut und Paletot ablegte, fab er einen fremden Herrenhut hangen; und nut

Bacharach, Sier werben gurgeit bas Steeger Tor und ber abbudgeton, Sier berden zur bei den und der Burg Stahled gelegene stestungsturm in abnilder Weise restauriert wie von zwei
Ichren die drei alten Türme an der Nheinfront, denen man auch
die ehrwürdigen Dachhauben wieder aufgesetzt hat. Damit ist ein großer Schritt zur Erhaltung der historiichen Denkmäler in dieser Gegend gesan. Auf der Burg besinder sich jeht eine große Halle Bur Abhaltung von Teftlichfeiten.

#### Die Bestattung der Opfer des Dramas von Rendel.

Rendel. Nachdem man den Wörder tot im Feide aufgefunden batte, woren die Ermittelungen der Stoutsamwaltschaft rolch be-endet. Es handelte fich nur noch darum, sestzustellen, wann und wie Gundertoch noch Rendel getommen ist und wo er sich vorher aufgehalten bat. Wegen ber fcmeren Berlegungen, Die bie eingeinen Berionen erlitten batten und megen der beifen Bitterung waren die Leichen bereits am Samstag nachmittag von der Behorde freigegeben worden. Die Beichen murden eingefargt und aus dem Saufe gebracht. Die Ebeleute Eberhardt und ihre Tochter Elife, die Frau des Morders, wurden in der Oristirche aufgebahrt. Die Leichen der Tochter Johanna und ihres Mannes wurden am Paten Abend nach Budesheim, der Beimat des Mannes, überführt. weil feine noch lebenden Bermandten ble Beifegung in Bubesbeim wiinfaten. Die Leiche bes Morders wurde in bas Tatenhaus gebracht und Sonntag früh mit ber Gifenbahn nach Giegen trans-portiert. Die Leiche wird ber Anatomie zu Studienzweden überwiefen. Um Conning pormittag fand bann in Rendel bie Beiletjung ber brei in ber Rirche aufgebahrten Opfer ftatt. Die Trauerfeier für die Opfer mar zu einem allgemeinen Traueratt für gang Rendel geworden. Die gefamte Einwohnerschaft hatte fich auf bem Friedhof eingesunden. Als die brei Särge aus ber Rirche gebrocht murben, blieb fein Auge troden. Rachdem Die Garge unter bem Gebet bes Ortsgeiftlichen ber Erbe übergeben und tingefegnet worden waren, fant eine Feier in der Rirche flatt. Biarrer Deite von Rendel hielt die Gebachtnierebe. Die brei Barge murben in einem gemeinsamen Grabe bestattet. Die Beie felgung ber Chelente Wiffenbach fand nachmittags um 4 Uhr in Budesheim statt. Auch hier gab die gange Einwohnerschaft das Erquergeleit.

## Dermifchtes.

Jum Ausnahmelarif für Juttermittel. Bu dem Ausnahme-torif find Aussichrungsbestimmungen erfallen, aus denen hervor-gebt, daß die ermäßigte Fracht jogleich berechnet wird, wenn der seht, daß die ermäßigte Fracht jogleich berechnet wird, wenn der Krachtbrief an einen Landmirt oder an eine Glitsverwaltung getichtet ist. In der Inhaltsangabe muß der Zusah stehen: "Zur Verweitlich in Inlande im eigenen landmirischaftlichen Betrieb des Emplängers. Der nicht als Landwirt bezeichnete Empfänger muß eine diesbezügliche Erflärung lätistlich abgeben. Der Ausnahmetaris gilt zunächst nur für die Preußlich bestießen. Der Ausnahmetaris gilt zunächst nur für die Preußlich bestießen, dach bosst nur dar die Aelchseisendahn, dach bosst nur dar die Aelchseisendahn, dach bosst nur der Bagenladungen und die Aelchseisendahn, der Kracht wird für Bagenladungen und nur destens 5 oder 10 t um 50% ermäßigt, mindestens werden seboch ist die bestieben Der Laussporien auf anderen Streefen tritt seldstwerständlich die Ermäßigung nur sur anderen Streefen tritt seldstwerständlich die Magigung nur für die Strede der Babnen ein, die dem Musnahmetorif sugeftimmt haben.

Bonn. Rechtsanwalt Dr. jur. hottenrott-Boun ichreibt ber Kaln. 3tg.: Das befannte Kloftergut Ruine heifterbach nebst bem berühmten Part und den umliegenden Ländereien, rund 270 Morgen, ift durch Rauf in den Belig des Kittmeisters v. Simon, Dradendurg dei Königswinter, übergegangen. Als Kauspreis merden 700 000 . K. gemeidet. Es wird eine Aftiengesellschaft Heister bach gebildet mit 1 050 000 . K. Grundfapital, die zunächst des alte, später im sogenannten modernen Stil gedaute Hotel niederlegt und birto die Brelegung der eigenklichen Birtschaft in die bische generalischen Birtschaft in die bischapten. dinkungen und Rebengebaube, natürlich nach reichlicher Ausstallungen und Rebengebaube, natürlich nach reichlicher Ausstatung derselben im Innern, nicht nach außen, die natürliche Schönheit des eigentlichen Rlofterguts mit romantischer Eborruine sürdicheit des eigentlichen Rockerguts mit romantischer Eborruine sur Freistergereit der Länderreien wird zur Anlage einer Gartenstadt der übrige Teil der Länderreien wird zur Anlage einer Gartenstadt derwondt, und soll vornehmlich der alte, niederrheinische und dergliche Solzbaussil beworzugt werden. Auch sie Glettrissende und der heisterbeiten der Ausbischt genommen. Borsigender des Ausstätzenden Fürsten, Mitglied Rittmeister v. Sinvon-Königswinter, dazu beitt nach ein Aftionär und serner als Rechtsbesstand Rechtsanwalt Dr. Hottenrott-Bann, mährend die fünsterliche Leitung in den Händen des Architekten Bungarten Bann liegt. Die Bedenten, welche namentlich der Siedengebirgsverein wegen Berschündung der Knine hatte, sind dadurch hinfällig geworden.

hörte er auch ein warmes, sonores Lachen aus dem Wohnzimmer

Bermunbert öffnete er bie Tur und tept ein. Es mar ein be-Aflicher Raum mit guterhaltenen im Lampenlicht bligte. Un den Fenstern bingen weiße, in regel-techte Falten geordnete Gordinen, und auf dem runden Tisch vor dem Sosa war das einsache Werdessen aufgestellt. Auf einem Chmalen Helztritt stand am Fenster Frau Henriette Feldbannners Rabtijch mit einem großen, bequenen, leberbezogenen Seffet. In diefem Seffet pfiegre Georgs Rutter den größten Teil des Tages au verbelingen, mit einem Stellezeng aber einer Raberel beschäftigt. Sie fab dann oft über die runden Brillenglafer hinaus auf

Die Strase, um zu iehen, wer vorüberging.

Luch jest harie sie diesen Plas eingenommen. Sie war eine Proße, hagere Frau mit scharfen, verlorgten Jügen. Sie hielt ein Strickzeug in den knochigen Händen, auf denen die Adern start bervoriraten, und sah Georg entgegen.

Bor ihr in einem Studt hatte ein großer, schlanker Mann gestellen, der sich nun erhob und sich mit lächelnder Erwartung im

Blid bem Eintretenden gumandte. Ueber Georgs Geficht flog ein erstauntes, ungläubiges Lä-deln; aber dann trat er schnell auf ben Fremben zu und reichte ibm beibe Sinbe.

Hicht erfannt! rief er mit warmer Freude im Ton. Diefer lachte und deudte fest die ihm gereichten Sande.

Ich bin es in Lebensgröße, mein Junge; obmohl mich Deine Multer erst durchaus nicht anertennen wollte. Gie bleit mich ertlicheben für einen Gauner oder Hochftapler, als ich por einer Stunde bescheiben anfragte, ob ich mich ju einem Butterbrot mit Braiapfein eintaden burfe.

Butterbrot und Bratapfel, — baran dentst Du noch?

Butterbrot und Bratapsel, — baran dentst Du noch?

lind ob ich noch daran dente! Das vergesse ich Mama Feldbammer nie, daß sie das arme Schreibertein so manches Mal an diesem röstlichen Maht ihres Einzigen teilnehmen ließ. Junge, so kut hat es mir selten wieder geschmedt wie damals.

Dann komm und laß uns beute wieder zusammen schmausen, Ich habe Hunger. Guten Abend, Mutter. Bist wohl nicht wenig überrascht gewesen, als Hermann so plöglich vor Dir stand?

Shernann Hartwig lachte.

Liesgesperrt hat sie mich im ersten Schreck.

Ja, soll man da nicht erschrecken, wenn ein wolldsender Mann so mir nichts, dir nichte Einlaß begehrt. Als Sie vor sieden oder scht Jahren von Berlin sortgungen, waren Sie so ein blasses, bilderiges Kertschen mit einem tiehen Liependärlichen. Und seint sonnen Sie daher, — gestelder mie ein Graf, groß und flontlich und mit einem schworzen Bollbart. So gute Augen wie der Glesorg hab' ich nun mat nicht mehr, sieder Hermann.

Sie hatten sich und den gedeckten Tisch geseht.

Rum sag' mir nur erst, — wie kommst Du hierher? Daß es Dir gut gebt, hass dur nur versten. Aus aller Herren Ländern liegen uns Deine kurzen und erbaulichen Gpisteln zu. Halt Dich sonder herumgetrieben, Du Teuertops. Und nun?

(Fortsehung solgt.)

(Fortlegung folgt.)

Die Jundamente einer großen römischen Rieberlassung sind auf dem Ettenberg bei Etten im Areise Res unmittelbar an der botsändischen Gerenze entdecht worden. Es handelt sich um ein Dauerlager des Drusso, das auf dem Ettenberge gelegen und mit mächtigen Mauern umgeben war. Teile von Mauern und Pforten, an denen noch die eisernen Schanntere sichtbar sind, sind ireigelegt worden. Alle Funde weisen darauf hin, daß man es hier mit einer Burg der Könner zu inn bat, die von Aingmauern umgeben war. Für die Beseing hatten die Rönner innerbald der Mauern einen Brunnen angelegt, der außerordentlich tief ist. Die Urnenfunde, die bisher zutage gesurdert wurden, deuten darauf hin, daß diese Riedertassung eine der ersten war.

Jena. Bei Frau Richter ift Dienstag endlich ein direktes Tele-gramm von Alchter eingegangen. Es ist in französischer Sprache abgesaßt, datiert Casana, 29. August, 11.20 Uhr. In beutscher lebersehung lautet das Telegramm: "It Diga in Jena? Gebt Ant-wort an die Abresse Jenun God in Solaniti. Edward." Frau Richter hat nach Salanist telegraphiert und mitgetellt, daß sich die Richtersche Familie wohl besinde. Er möge über seinen Aufenthalt ichness Radricht geben. Die Firms Carl Zeiß hat den deutschen Konsul in Salonist telegraphisch ersucht, Richter mitzuteilen, daß er von Mutter, Frau und Kind in Jena erwartet wird. — Wie es beißt, wird Richters Gattin ihm ein Stüd entgegensahren und eine beide merben vor ihrer Rudfehr nach Jena noch einige Tage in einer füb-beutigen Sommerfeilche Erholung juden. Die Taufe der während der Abwesenheit Richters geborenen Tochter des Chepaares wird erst nach der Rudfehr Richters stattlinden.

Gine neue Briefmarfe wird die Reichspoft und gleichzeitig auch Rapern ausgeben, die den Bert von 60 Bjennigen erhält. Diese Rarfe wird besonders von Bertandgeschäften gewünscht, die regelmäßig gewöhnliche Patete mit Nachnahme verschiefen, sur die die bis zum Gewicht von 5 Kilogramm Borto und Rachnahmegebühr 60 Piennige betragen. Das neue Wertzeichen, das vloteiten Aufdruck auf weißem Grunde zeigt, wird vom 1. Ottober ab ausgesachen

Redlinghaufen. Der Bergmann Matitomiat lodte ben Argt Jeldmann in seine Wohnung unter dem Gorwande, sein Kind sei trant. Mis der Argt eingetreten war, schlug ihn der Bergmann mit einer Eisenstunge über den Ropt und wart ihn die Treppe hinunter. Der Urst wurde ichmer verleit. Matttowiat hutte Die Sat aus But barüber begangen, daß ber Urst ibn, ber wegen angeblicher Krantheit feierte, wieder gefund geschrieben batte. Der Tater murbe perhaftet.

Aus der Zeit vor 40 Jahren. Wie die Zeitschrift "Riedersachlen" mittellt, besigt das Museum in Harburg a. E. eine bemerkenswerte Kuriostät Es ist ein Stud Bapter, das in einer Lumpensammlung in Harburg zutage gekommen ist, und zwar ist es ein Wechst über "eine Million Banco", ausgesertigt am 26. August 1871 in Paris von der Banque de Credit et de Depot des Pays Bog und indossiert unter anderm von dem derzeitigen französischen Finanzminister. Dieser Wechsel stellt nichts anders dar als einen Tell der stüns Williarden, die Frankreich nach dem Kriege zu zahlen hatte. Wie das merkwürdige Zettelchen in eine Harburger Lumpensammlung gelangen konnte, wird durch die auf der Border- und Kückseite befindlichen Ramen befannter Hantburger Bantfirmen erflärt, von benen die eine, E. Lehrens u. Sohne, noch heute besteht. Der Wechsel ist f. J. eingelost.

Bechsel ist s. Z. eingelost.

Der Tabat als Krisiter. Folgende "beinabe mahre Gejchichte" erzählt ein Leser der Tgl. Rundsch.: Dottors und Rechtsanwalts sind dei Amtsrichters zum Abenddrot geladen, an welchem ausgerbem noch einiges "iunges Gemüse" teilnimmt. Rach Tich ziehen sich, wie so üblich, die herren ins Kanckzimmer zurück, während die Domen im "Salon" throusend über dies und das schwahzen. Auch über das Kanchzimmer zurück, während die Domen im "Salon" throusend über dies und das schwahzen. Auch über das Kanchzimmer, wenn er sich eine Jigarre unzündet, denn das ist dei ihm ein Zeichen, daß es ihm besonders gut geschweckt dat. Nach einem guten Chen möchte er, wie er immer sogt, die Zigarre nicht missen." — "Das ist ja pußig!" sacht die demgeschert. Sie wissen ja: bevor er mir anges und vertraut wurde, ist er von seiner Mutter ja: bevor er mir ange- und vertraut wurde, ist er von seiner Mutter und Schwester größlich verwöhnt worden und nörgelt nun immer am Essen herum. Und ich koche doch wirklich nicht ichlecht! Hat die Rahzeit aber seinen hoben Beisall gefunden, so vertindet er mit Gönnermiene: Berderben wir uns den Radgeschmad nicht durch den Qualm des beizenden Labats! Ultig, was?" — In diesen Augenblick stedt der Rechtsanwalt den Kopf durch die Türz "Cinem braven Richtraucher ist doch der Eintritt in diese heiligen Hallen gestattet, meine Damen? Ihr Glatte, Frau Dottor, qualmt freilich wie ein Schornstein!" — Arme Frau Amtsrichter!

Ein Mifgriff. In einem Case in der Friedrichstroße zu Bersin hatte ein Gast in einem Case in der Friedrichstroße zu Bersin hatte ein Gast in einem dort sihenden Herrn den aus dem Heilbranner Untersuchungsgesangnis ausgedrachenen Hochstapler Schiemangt zu erkennen geglaubt und üeß ihn sestnehmen. Auf der Polizeiwache waren die Beamten über die Achulichseit so frappiert, daß sie den Angaben des Borgesührten, er sei ein Reisender aus Düsseldort, teinen Glauben schienten, zumal er teine Ausweispapiere bei sich trug. Er wurde in das Volizeiprösstim eingeliesert, doch ergaben die Bestugen, daß es sich nicht um Schiemangt handle. Der Berhasteie wurde wieder entsallen.

Berlin. Der Acitor der deutschen Zeitungsverleger in den Bereinigten Staaten, Herr Charles B. Wolffrant, wird als zweiter Sonderbotischaftet die Vereinigten Staaten dei der Uedergade des Steuben-Denfmals vertreten. Steuben ift der Herausgeber von drei von ihm selbst vor 40 Jahren gegründeten deutschen Zeitungen in New York, des "New Yorker Hevue".

Lübed. In ber Racht von Sonntag auf Montag paffierte ber taiferliche Sonbergug ben hiefigen Babuhof auf feiner Jahrt von Somburg nach Stettin. Er hatte bier einen Aufenthalt von 87 Alle nuten. Während dieser Zeit suhr der Auften Andeltag auf einige im Gleise stehende Wagen auf und gertrümmerte diese. Bon den Johrsöften des Juges wurden dreifig leicht verlest. Das Getole der zusammengestoßenen Wagen war so groß, daß der Kaiser recht unsant aus seinem Schate gewest worden sein dustie. Die drei Bogen, die durch die Schuld bes diensttuenden Uffiftenten auf dem Geleife stehen geblieben waren, gingen in Trümmer. Bon der Ma-schine des Eutiger Zuges wurden die Pusser abgebrochen, und ein Magen des Zuges sehte aus dem Geselse. Der kaiser hat einen Bericht über den Unsall eingesordert.

Mufifinstrumente als Schmugglerwertzeuge, Am 20. Auguft ift es bem am Buschtiebrader Bahnhole stationierten Zollafistenten Bohm gelungen, einem umfangreichen Saccharin-Schmuggel auf die Spin getingen, einem amfangreiden Sacharin-Simmigger and die Spir zu kommen. In einer Sendung Musikinstrumente, die aus der Schweiz kamen, und zwar in einer Baßgeige, einem Cello und in einer großen Trommel, wurden 80 Rilogramm Sacharin vorgefunden. Kurz nach Einlangen der Sendung meldete sich ein Minn, der die sand harmlos aussehende Sendung gegen Abgade eines Gepäckliches in Empfang nehmen wollte, war sedoch nicht wenig erstaunt, alse er seldt von Kachorganen in Empfang genommen und in Gemohrfam gebracht murbe.

Dolizelprössent v. Jagow gegen die großen Hüte im Theater, Der Bolizelprössent von Berlin hat einen Erlaß an die Berliner Ebeaterdirektoren gerichtet, worsn er das Tragen der großen Damenhüte in den Logen verdietet. Und zwar werden die Direktoren in Strase genommen — sier seden Fall der Zuwiderhandlung 100 .4 — wenn gedusdet wird, daß die Damen in den Logen die großen Hite ausbehalten. Der Erlaß hat folgenden Bortlaut. "Der Berdand Berliner Theaterleiter batte von einigen der deit des fedellen den Damen in den Logen das Tragen der ditte du unter-"Der Berband Berliner Theaterleiter hatte vor einiger zeit beschiosen, den Damen in den Logen das Tragen der Hite zu untersogen. Mit Rüdsicht hierauf habe ich disher ungeachtet zahlreicher, an mich ergangener Unregungen und Borstellungen von dem Erlaß eines polizeilichen Berdots abgesehen, odwohl guter Grund zu einem solchen gegeben war. Denn die Gesahr liegt nobe, zumal bei der gegenwärtigen Robe der großen Damenhüte, daß Besucher, denen die vor ihnen besindlichen Hit die Bühnenaussicht versperren, durch den Ausdruck ihres Unmutes eine Störung der öffenlischen Ordnung während der Borstellung veraniagien. Leider ist der Beldkuft der Verlächt, des Verdaufen des beider von keinem Theaterleiter ist der Beschlust des Berbandes bisher von keinem Theaterleiter ausgesichert worden, auscheinend insolge der erflätlichen Besorgnis, durch den Ersaß eines von andern Theaterleitern nicht durchge-

führten hutverbots den Besuch des eigenen Theaters zu beeins trächtigen. Andererieits hat sich immer mehr die Richtigkeit und Notwendigkeit des domaligen Beschulfes des Berbandes herausge-Notwendigteit des damaligen Beschlusses der Berbandes herausgestellt, so daß nunmehr der Erlaß einer polizeilichen Anordnung erstorderlich erscheint. Im Interesse der disentlichen Anordnung erstorderlich erscheint. Im Interesse der disentlichen Ordnung sehr ich mich daber genötigt, das Tragen von Kopsbededungen in Zogen Ihres Theaters inspoweit zu verbieten, als durch die Kopsbededung die Bühnenaussicht über die benupte Loge hinaus gestört werden würde. Ich sordere Sie aus, die notigen Androdnungen zu tressen und durchzusüberen, daß in den vorstehend bezeichneten Lagen Ihres Theaters ebenso wie auch im Partest und in den Kangen die Bestucher während des Spiese ihre Hite nicht ausbehalten dürsen. Für seden Fall der Juwiderhandung, d. d. sie sehen Hähen werde ich eine hiermit angedrohte Geldstrase von 100 K gegen Sie sesses und eine hiermit angedrohte Geldstrase von 100 K gegen Sie sesses große Erbitterung berpor.

Ein bewegtes Ceben hat in den lehten zehn Jahren ein Soldat gesührt, der sich in Rassel vor dem Kriegsgericht der 22. Division wegen Fahnenslucht zu verantworten hatte. Er wurde 1901 als unsicherer Heeresplichtiger dem Insanterie-Regiment Ar. 83 eingestellt, im Jahre 1902 zum Gefreiten ernannt und darauf als Ordonnanz dei der 43. Insanterie-Brigade kommandiert. Ju Welhnachten 1902 nach seiner Heiner Keimat Berlin beurlaubt, sand er, nach seiner Angade, die Verdührlisse sieher Eltern derartig zerreite, daß erneistung under der Angade, der Verdührlisse und den seine und zu sühlen, der Verzumrittung nache, nach Kalief zurücktehrte und die siehen, der Verzumrittung nache, nach Kalief zurücktehrte und die siehen, der Verzumrittung nache, nach Kalief zurücktehrte und die siehen, den lich bei er, ohne irgend etwas anderes zu denken und zu sühlen, der Berzweisung nahe, nach Kassel zurücktehrte und hier, ohne sich bei seinem Truppenteil gemeldet zu haben, eine Fahrkarte nach Trier löste. Bon Trier begab er sich nach Lugemburg, nachdem er seine militärische Reidung, die er in einem Kosser bei sich sührte, an der Erenze niedergetegt und einen Zettel beigesügt datte, auf dem er nicherichried: "Dies sind die Williaresselten des Gefreiten T. vom Insanterie-Regiment Ar. 83 in Kassel." Bon Lugemburg ging er nach Frankreich, wo er sich solort für die Fremdenlegion anwerden ließ. Er blied anderthald Jahre bei der Fremdenlegion; dann desertierte er, arbeitete verschiedentlich in seinem Beruse als Stellmacher und gesangte unch Warvesto. Dort meldete er sich dem deutschen Konsul als Telerteur, der ihn jedoch nicht setinaden, sondern nur unter Beodachtung stellen ließ, die in Deutschland angestagt worden war, od seine Angaben aus Wahrheit beruben. Nachdem die Besätigung der Angaben eingetrosten, wurde er mit einer Schiffskarte nach Hamburg versehen und bei seiner Anstweit in Altona am 31. Juli de. Is, seftgenommen. Seindem besindet er sich in Unitersiuchungshaft. Der Bertreter der Anstage beautragte, den Angesichtlichen nur wegen unerkaubter Entstrung mit sieden Monnten ichuldigien nur wegen unerlaubter Entfernung mit sieben Monaten Geschagnts und Berseyung in die zweite Klasse des Soldatenstandes zu bestrasen. Das Gericht erkannte demgemäß, sah jedoch von der Berhängung der Ehrenstrase ab und rechnete dem Angetlagten ausgerdem die erlittene Untersuchunghaft in vollem Universitätieren die Estern des Bersey des Esternschafts der Stiesen die Esternschafts der Stiesen der Stiesen

Ein satales "Jagdobenkeuer" erlebte einer der Flieger, die sich um den Michelin-Breis bewerben, dei seinem Fluge über Ctampes. Böhrend er die achte Aunde machte und mit geritreutem Interesse auf die im Felde treisenden Nimrods herunterbliche, ging eine Kerte erschrecker hihner plöglich hoch und siel sawer wie ein Bleisgewicht auf das Flugzeug wieder, dessen führer erschrat, vollsichte ein etwas brüstes Mandver, und sein Apparat ging rasch nieder, mobei er start beschädigt wurde, aber wenigstens hatte er dei die set überstinigten Londung eilige Feldhühner ohne Jagdichein zur Strede gebracht. Strede gebracht.

Bie der Bilh einen Menichen erschlug, wurde gelegentlich eines Totenschaugerichts aussührlich dargelegt, die an der Leiche eines Wannes abgehalten wurde, der während eines Gewitters auf einem Plate im Siden Landons erichlagen wurde. Der Arzt, der die Leiche unterluchte, erflärte, das der Blig durch den Strohhut des Mannes denselben in den Hinterfopf traf. Er ging quer durch den Kapf und aus dem Munde wieder heraud auf der Bruft entlang. Am Hols, wo der Kragentnopf gesehen, sand man eine besonders martierte Brandstelle. Die Uhr in der Restentaliche war geschmolzen, und die Actte teilweise auch. Dann war der Blig an den Beinen hinuntergegangen, über den Fuß hinweg und durch die große Jehe, die ganz verbrannt war, sand sich ein rundes Loch, wie von einer Kragel derrührend.

Warum werden 101 Salutichuffe abgegeben? Bu gemiffen fürftlichen Teftlichkeiten und an Erinnerungstagen werben ftets 101 Salutidjuffe abgegeben. Wiefo bat fich aber ber Brauch eine geburgert, gerade 101 Saluticuffe und nicht 100 abzugeben? Run, der jegige militariiche Brauch ift lediglich auf einen Zufall gurudguführen und bas ging jo zu. Als einft Raifer Maximilian dem Raf von Mugeburg feinen bevorfiebenben Bejuch antunbigte, murbe von ben Sauptern ber Stadt beschloffen, ben Kaifer mit' einem Sa-lutichiegen von 100 Schuffen zu bewilltemmnen. Bei bem Schie-Ben hatte fich aber ber tommanblerende Offigier ber ftabtifchen Urtillerie vergablt, fobag in Birflichteit 101 Schuffe abgefeuert morben maren. Die Abgefandten anberer Stadte, bie in ber Abfeuerung von 101 Schuffen eine besondere Ehrung bes Raifers faben, melbeten das Bortommnis in ibre Beimatftabte und als bann ber Kaifer in andere Städte fum, murde er überall mit einem Salut von 101 Schuffen empfangen. So hat fich ber jegige Ehrenfalut eingeführt und ift bis auf ben beutigen Tag erhalten geblieben.

Brande. Raum bat die Sige erneut eingesett, da tommen auch icon wieder Melbungen über größere Branbe. Un ber hollandifchen Grenze von Rolbenfirchen bis Dablheim wittet ein großer Waldbrand, der auf deutsches Gebiet übergegriffen hat. Mehrere beutiche Bauernhäufer murben vernichtet, feche Berfonen tamen in den Flammen um. 6000 Morgen Wald fteben in Flammen. Man legte ein Gegenfeuer an, bas aber ungludlichermeife falfch lief und die Gefahr nur noch fteigerte. Bum Schufe ber beutichen Balbungen find aus Roln 300 Bioniere eingetroffen, auf hollandifdem Gebiet ift bollandifdes Militar mit ber Befampfung bes Feuers beichaftigt. - In bem Dorfe Schmaningen bei Rarisrube brach Groffeuer aus, dem 20 Saufer jum Opfer fielen. 25 Familien find obbachlos. Unter den abgebrannten Gebäuden befindet fich auch das Bfarrhaus, in dem fich eine wertvolle Bibliothet befand, die ein Raub ber Flammen wurde. Der Gefamtichagen beträgt ca. eine Bierteimillion Mart. - Beim Brande des großen Induftriegebaubes "Spreepalaft" in Berlin, ber einen Schaben von etwa 400 000 Mart verursachte, ertrantten infolge Rauchvergiftung drei Teuerwehrleute fcmer.

Bern. Muf bem Loetidengletider entbedte ein Bergführer im blanten Gis eine eingefrorene Touriftenleiche, fomle Spureit und Rieibungoftude einer zweiten Leiche. Es wird vermutet, bag es fich um die Ueberrefte zweier Englander handelt, die vor 16 Jahren in jenem Gebiet verschwanden. Der heiße Sommer schmolz die Schneebede vom Gleischer weg, so daß die Ueberreste endlich ans Licht famen. — Rach neuerer Meldung handelt es sich bet bem Beichenfund nicht um bie beiben Englander, fonbern um einen Schweigerifchen Eleftrifer nomens Rummer, ber felt 12 3abren in dem Gletichereise gelegen batte. Der Berungludte hatte zwei Bute, eine Rappe fowie ein großes Rleiberbundel bei fich, mus gu bem Irrium verleitete, bag minbeftens zwei Beichen porbanden feien.

Frang Josef und der finmer. Bom Raifer Frang Josef von Defterreich, ber leuthin seinen 81. Geburtstag beging, werden allerband Anetboten aufgefrischt, von benen eine bier ihren Blat finben moge: Ein Bouer, ber in Wien gang fremd mor und beim Gaftwirt "Bum Bamm" in der Leopolbftabt einfehrte, fragte bies fen um Rat, wie er ein Unliegen beim Raifer am beften vorbringen fonne, und wie er evil. Die Antwort gu deuten habe. Der Gaftwirt befehrte ihn über alle Formen und fagte ihm auch ichon die Ant-mort vorher, die er erholten murbe: "Er mird halt fagen: 3 mer fcon febn, was fich machen läft." Rachbem ber Bauer bem Raifer fein Bittgefuch vorgetragen batte, erhielt er die Antwort: "Ra, i wer icho febn, mas fich machen lagt." Da ber Bauer biefe Antwort erwartet hatte, erlaubte er fich zu bemerten: "Dos hat mir ber Lamperlwirt a icho gejoagt?" Der Kaifer erfundigte fich erftaunt

Be 17er thett bend (Bt= über

arvit

ben

erne

bebler elfer. Räheiter. ando. foren THE

Rirds

defem. ruher Söhns ergifs gogen selter, it, bie

Binger Eine ft bee Tage aller-Racht e besorbnet ifhort. Böller. Mons. flabl, brigen

r pens r lich Rarbet n mng tüchtes nb get m ans e, über operen

oar er Bott

hinaul Bob tounte. Etime Per ite; fie ball er er ore perfen-och es-fen für n ver-

mit fole

Bun ng für lt time en Ens gfillidie ng ein bas in back jur bie swerter hinaus endmal

Gtellen nicht urt. Jahre g. Das Haupts Tüch en, daß chon in erstand is über Urme hatte er

rte, dis m, bob idjen. junges av lind Jahre, mie in brau-

n ichon junge meil et immen; muf 31 affte ber feinent

out unb

nun dm

"Wer hat bos g'foagt?" Der prompte Befcheid lautele: "Der Bamperlmiart in ber Leopoldstadt." In ber freundlichften Weise entlieft ber Raifer ben Bauer mit ben Worten: "Go, fag er bem Lamperlwiart, i laff'n icho grüaßen, und i mer icho febn, was fich machen laft.". Diefen Borgang, ber Frang Josef beluftigte, ließ er in einem Gemalbe festhalten, bas in ber Sofburg feinen Blate

#### Das Pangermaterial der Kriegsschiffe

hat nach den Mitteilungen des beutichen Aottenvereins in den 60 Jahren, die feit ber Einführung bes Bangerichuges vergangen find, mehrere bedeutsame Wandlungen durchgemacht. Das zuerft vermendete Schmiede und Balgelfen mußte, um einen wirtfamen Schutz zu gewähren, eine solche Dide erhalten, daß mit Rücksicht auf bas Gewicht der Pangerschutz sich auf bas Allernotwendigste — Gürtet und Geschünftande — beschränfte. Die höchste erreichte Mattenftarte betrug etwas über 600 mm, unter heutigen Berhaltnissen, wo ber Panger erst gang allmublich wieder auf 350 mm geftiegen ist, eine für die Schiffstonstruttion gang ausgeschloffene Jahl. Und doch ift der heutige Schiffspanzerschuß sowohl in seiner Widerstandsfähigkeit wie in seiner Ausdehnung viel wirtsamer als ber schmiebeiferne Panger jener erften Zeit. Es hat eben eine gang bebeutenbe Berbefferung bes Pangermaterials ftattgefunden.

An Stelle des Eifens verwendete man gunachft Stahl; als noch beffer erwies lich ber fogenannte Rompound-Banger, ber burch Aufschweißen einer Stablichicht auf eine femiebeeiferne Blatte bergestellt murbe und ber bie Sarte bes Stabls mit ber Zahigfeit bes Schmiebeeifens vereinigte. Schiefplahversuche ergaben allerbings, daß Die beiden verschiedenen Bestandteile fich unter ber Wirfung Granatfeuer wieder voneinander trennten, ba bie Schweißung nicht haltbar genng war. Ein entschiedener Fortschritt war es ba-ber, als ber Amerikaner Harves ein Bersahren ersand, burch Zu-führung von Kohlenstoff die Obersläche von im übrigen homogenen Blatten zu harten. Arupp verbeferte biefes Berjahren durch Anwendung von Leuchtgas, das gegen die glühenden Platten gefeltet wird, so daß der Kohlenstoff in diese Platten hineingeglüht wird. Durch biefe fogenannte Zementierung wird die außere Schicht bes Bangers glashart, mabrend die Sarte nach innen zu, entsprechend ber geringeren Rohlenstoffaufnahme allmühlich abnimmt. Ueber ein bestimmtes Maß hinaus, etwa 75 mm, kann die Zementierung nicht gebrocht werden, da die tiefer liegenden Schichten keinen Kohlenstoff aufnehmen. Rach diefem Rruppichen Berfahren bergeftellter Panger, ber außerbem noch einen geringen Jufat von Nickel und Chrom erhalt, murbe und wird noch jest von allen Marinen ber Belt ver-

Als eine Neuerung in ber nach den Aruppschen Erfindungen zu einem gewissen Abschluß gesangten Technit ber Bangerherstelfung wird jest in England ein fogenannter Simpfon-Banger eingeführt, beffen Pringip mit dem bes Kompound-Bangers Achnlichfeit hat, indem verschiedene Bangerschichten aufeinander geschweift werden, und zwar mit Silfe einer bagwischengelegten bunnen Rupferplatte. Die unter Unwendung eines befonderen Berfahrens erzielten Schweißnähte follen von größerer Haltbarkeit sein, als das Panzermaterial selbst, und es ist klar, daß es auf diese Weise möglich fein würde, ben Panger aus lauter gementierten Platten gu-fammengufehen ober ben hartungspragest bis zu einer beliebigen Tiefe auszudehnen. Ueber die herstellungskoften diefes neuen Pangers ift naberes nicht befannt geworben; bis jest finbet er nur fur bie Rommanboturme ber neuesten englischen Schiffe Un-

Ein eigenartiger Gebanfe in bezug auf bie Anordnung bes Pangermaterials wird gurgeit in ben Bereinigten Staaten auf feine praftifche Ausführbarteit geprüft. Es handelt fich um ben Berfuch; eine Bangerhaut von 25 rom Dide in einem geringen Abstanbe über ben eigentlichen Banger gu gieben in ber Mbficht, Die Wirfung austresiender Granaten örilich zu beschränten, fo bag die Geschoffe, wenn fie an ben eigentlichen Panger gesangen, ben größten Tell threr Berftorungotroft verloren haben.

#### Luftfciffahrt.

Das Jeppelinluftichiff "Schwaben" bat feit feiner Fertige ftellung am 26. Juni bis heute 61 Fahrten ohne jeglichen Unfall ausgeführt. Bon biefen 61 Fahrten maren gunachft 11 Probeober Bertftattfahrten, benen fich bann, vom 16. Juli ab, gunachft in Friedrichshafen 17 Baffagierfahrten ber Delag angefchloffen, Die nach lleberführung des Schiffes nach Baben Baben pom 25. Juli ab dort fortgeseht wurden, und zwar von da aus in bisber 33 wohlgelungenen Flügen. 3m Gangen wurden mit biefem Schiff mabrend ber 50 Baffagierfahrten in über 100 Stunden 6500 Rilometer gurudgelegt und, ausschlieflich ber Bedienungomannichaften, gegen 1000 Berfonen beforbert. Rach Schluß ber Babener Sauptfaifon will man Sonntag ben 3. September ber Rheinpfalg einen Befuch abstatten und in Bandau landen. Um 5. Geptember in ber Frühe plant man eine Fernfahrt über Mannheim, Maing, Frantfurt a. D., Fulda, Eifenach nach Gotha, wo eine Halle, gleicher Ronftruftion wie bie in Duffelborf, gaftliche Aufnahme gemahren wird. Bei genügender Beteiligung follen von Gotha aus etwa mabrend breier Toge in Thuringen Rundfahrten unternommen werben. Spateftens am 9. Ceptember wird die Sahrt bis Berlin fortgefest, wo man auf dem für eine Zeppelin-Halle in Musficht genommenen Plat bei Potsbom-Bilbpart por Unter geben wird. Ueber die Rudfahrt von ba ift noch nichts bestimmt; es wird febr von der Betterlage abhängen, ab man bie Fahrt noch ausbehnt und eima über hamburg und hannover Duffelborf gu erreichen ftrebt ober ob man ben gleichen Weg über Gotha und Frantfurt zurüd einschlägt.

Berlin, 29. Muguft. Das Militörluftichiff unternahm nach feinem völligen Umbau gestern nachmittag vom Tegeler Schiefplag aus feine erfte Nahrt.

Das ftarre Spftem in England. Roch ehe mon baran ging, in Deutschland bas ftarre Soften, bas bisher nur Graf Zeppelin vertrat, beffer auszubeuten, indem mon es auch in anderer als der Zeppelinschen Bauart aufgriff, hat England als ber erfte ausländische Staat in engfter Uniehnung an das Zeppelinsche Luftfciff ein fogenanntes Marine-Luftfchiff bergeftellt, über beffen platonifden - Stopellauf feinerzeit berichtet murbe. Ingwijchen hat fich herausgestellt, bag ber "englische Zeppelin" nicht fliegen tann. Man batte fich in England nicht wenig darauf zugute getan, bag man bas Zeppeliniche Luftichiff unter Annaherung an die Idealform vom fallenden Tropfen verbeffert habe und hat wohl darauf gehofft, daß der englische Zeppelin infolge dieser Berbefferung gewiß fcmeller fliegen werbe als irgenbein beutscher 3., ja, olelleicht als irgendeln beutsches Luftschiff. Der englische Starre fann aber, wie jest allmählich befannt wird, fein eigenes Gewicht nicht tragen. Es liegt ein Konftruftionssehler vor, der barin beftebt, bag bas Gerippe gu fcmer ift. Um ben Fehler gu beheben, ift es notwendig, bas Schiff burch den Einbau weiterer Kammern zu vergrößern, damit es mehr Gas aufnehmen und die nötige Hubfraft erlangen fonne. Wenn man einen Blid auf Die "Schmaben" wirft, wird man feststellen muffen, bag einftweilen Graf Zeppeun felbit noch ber erfolgreichfte Berbefferer feiner eigenen Buftichiffe geblieben ift. Bon Intereffe mirb nun fein, welche Enticheibung die englische Abmiralität hinfichtlich ihres nicht fliegenden Marine-Luftichiffs treffen wird. (Roln. 3tg.)

#### Buntes Allerlei.

harburg. Ein Automobilunglud ereignete fich im benachbarten Dorfe Langenbed. Dorf murbe ber Garinereibefiger Schrober aus Langenbed von bem Mutomobil bes Birfusbefigers Pagel aus Rapftabt, ber fich mit feiner Gattin auf einer Sahrt nach Sannover befand, überfahren und fofort getotet. Der Chauffeur, ber gu fchnell gefahren fein foll, wurde in Saft genommen

Ceipzig. Der Bijohrige ruffifdje Student Ifchanjan, ber in bert Bibliotheten ber Universitäten Berlin und Leipzig und in anderen biffentlichen Bibliotheten Bucherdiebstähle beging, wurde vom Schöffengericht megen Diebstahls, Unterschlagung und Sachbe-ichabigung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlim Das Bantgefchaft Amiet u. Gans, bas im Saufe Charlottenftrage 55 feine Geschäftsraume inne batte, ift in Liquibation getreten. Die Baffipen betragen etma 2 Millionen Mart, benen o gut wie gar feine Attiven gegenübersteben. Muf Berantoffung bes Untersuchungerichters murben die beiben Inhaber ber Firma, die Banfiers Amiet und Gans, unter bem Berbacht ber Depol-Unterfchlagung festgenommen.

3m D-Jug beftoblen murbe ber banerifche Rammerberr von Lautphoeus auf der Jahrt von Hamburg nach Berlin. Der Be-stoblene entsinnt sich eines etwa bojahrigen Herrn, der sich im Speifemagen an ihn herandrangte. Der Unbefannte batte babei bem Freiheren bie Brieftofche mit wertvollen Schriftstuden und 650 Rronen öfterreichifden Bapiergelbes entwendet.

#### Menette Nachrichten

Michaffenburg, 30. August. Beute fruh 149 Uhr erichon ficht am Grabe feiner Frau ber Graft, v. Schonborn iche Domanen-Amimann Leopold Rober. Der Grund gur Tat ift nicht befannt? es burite Schwermut vorliegen.

Beifwaffer (Oberlaufith), 30. August. Der ungetruntene 35 Jahre alte Reifende Theobor Jurte aus Riefden, ber gegen Mitternacht aus einer biefigen Birtichaft gemiefen murbe, ichof auf einen Meiger, ohne jedoch zu treffen und entfloh dann. 211s ber Schutymann Tobe ben Bliebenden in einem Saufe, in das er fich geflüchtet batte, verhaften wollte, wurde er von Jurte burch einen Revolverichuft getotet. Der Tater tonnte erft nach beftiger Gegenwebr übermaltigt werben. Der erichoffene Beamte hinterlagt eine Frau und 3 Rinder.

Magbeburg, 30, Muguit. In Schonebed bei Magbeburg find vier Berfonen, bie aus ber Herberge gur Deimat ins Rrantenhaus eingeliefert worden waren, unter Bergiftungserscheinungen gestorben. Man vermutet, dog Rahrungsmittels ober Alfohols Bergiftung vorliegt. Die Staatsanwaltschaft bat die Obbuftion ber Beichen angeordnet.

Samburg, 30. Muguft. In Marutenborf murbe bie Leiche eines ermorbeten ungeführ 22jährigen Mannes aufgefunden, ber mit einem Rnüppel, ber neben ber Beiche lag, erichlagen worben war. Die Papiere bes Toten maren verbrannt worben. Die Alfchenrefte lagen neben ber Leiche. Die Berjonlichteit bes Toten tonnte noch nicht festgestellt merben.

farbe Gube haufe

barai

per perm

Drag Ment

Str.

Rt.

etmer

Sint

Bro pri

Brgy

beur bol

Burn der Gie

anb

Rai ihr Bries

ben der Re

叫

Bel

知

311

7070

Bien, 30. Muguft. In bem Budapefter Birtus Befatow fürzte geftern abend ber Luftgomnastiter Chmund Bolfors Roques aus 15 Meter Sobe zu Boben. Er erlitt eine Gehirnerschitterung. einen Bruch bes Rudgrates und schwere innere Berlegungen, benen er geftern erlag. Er wollte fich por feiner im Birtus anmejenden Braut befonbers auszeichnen.

Innebrud, 30. Muguft. Die öfterreichifchen Beborben verhafteten in Trient eine Italienerin, beren angeblicher Raint Tomafini ift, megen Berbachts ber Spionage. Gie foll fich feit einigen Wochen bort aufgehalten und viel in Offigierstreifen pertehrt haben. Gleichzeitig erfolgte auch die Berhaftung bes italienischen Affeffors Fortuat Dalpozzo, als er die italienische Grenge überschritt und nach Tirol reifen wollte, ebenfalls wegen Spionage. Beibe Berhaftungen follen angeblich im Bufammenbang freben.

Beitung Guibo Zeibler, Berantwortlich für ben rebattionellen Teil Baul Jorichia, für den Rettame- und Anzeigeniell Julius Honte, für Drud und Berlag Bilhelm Holzapfel, famit. in Biebrich, Rotations-brud und Berlag ber Buchbruderei Guibo Reibier in Riebrich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres geliebten, unvergesslichen Kindes und Brüderchens

Reinhold

#### Breisnotierungeftelle ber Landwirtichaftstammer für ben Regierungebegirt Bicebaben.

Getreibe und Rave	
Brantfurt a. M., 28. August. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.	3
Für 100 Rig, gute marfifähige Bare:	
Belgen, Rorddentider	3
Boggen, Bieliger	B
Gerfte, Mteb- und Bfalaer	B
Eletterauer	E
Safer blefiger	B
90 Blaid	13
Mans, hiefiger	3
Franffurt a. M., 25. Angult. Amiliche Rotierung.	B
	4
Ben	ľ
Rarioffelu.	
Artoffeln (neue) in Baggonlabung . 100 Kig. # 7.75—8.50	3
in Detailoerfaut . 100 , 10.00-10.50	ĕ
Birb.	3
World Worlerung am Schlachtnichhot au Pronffurt a. Mr. 28. Muguit	ii,
Auftrieb: 375 Ochien, it Buffen, 1140 Garien u. Rube, 235 Ralber, 218 Schafe und Sammel, 2147 Schweine, 0 Biegen.	20.00
Für 50 Klg. Lebendgewicht:	ß
De fen : nollfeilde, auflaemaftete, bacht, Smiademertes	Ц
1 im Witer non 4-7 Nobren	15
2. die noch nicht gesogen baben (ungejocht)	B
Schlachtgemicht	ß
Schlachtgemicht	
mähig genährte junge und gut genährte ältere 36-40	
Schlachterwicht	
Bullen: polificifchige ausgem. bochten Schlachtwertes , 40-48	
Odiladitaemidit	
Bullfelidige füngere	
mania genabrie innaere und auf genabrie aliere . " Al- 14	
Schlachtgewicht	

Ratioffeln (neue) in Baggoniabung . 100 Rig	7.75-8.50
in Detailverfauf . 100 , . 1	0.00-10.50
Bieb.	
Wart Wasterung am Schlachtwickhot au Frantfurt a. M.	.28. Huguit
Watertels : 575 Ochlen, 32 Finiten, 149 Aurien u. Milbe, 2	GSS MEGLIDET,
218 Shaje nuy hammer, 2141, Schweine, 6 Bred	CIL.
Gur 50 Alg. Lebendgewickt:	
Dofen: volificifd., ausgemaftete, bodit. Smiadiwertes	JE 44-52
1. im Alter von 4-7 Jahren	# 87-B1
2. die noch nicht gezogen baben (ungejocht)	. 00-00
Schlachigemicht junge fleifdige nicht ausgemäßt. u. altere ausgemäßt.	. 00-00
junge fleischige nicht ausgemast, u. attere ausgemast.	* 49-47 * 76-85
Bolantige wicht	# 76-80 # 36-40
Schlachtgewicht	, 00-74
Bullen: polificifdige ausgew. bochten Schlachtwertes	w 4043
Odiladitemidit	# 66-71
wollstelfdige jungere	# 37-39 # 61-65
Schlachigemidt und gut genabrie aliere .	# 30-34
Schlachtgewicht	, 54-61
Barlen und Gibe (Stiere u. Rinber); polificifchige aus.	
gemaftete Garien boditen Schlachtmertes	w BS-42
Schlachtgewicht	. 68-75
pollifeifdide anglemaftete Binbe bochten Schricht.	J# 39-48
Schladtarmidt	# 72-77
Schlachtgewicht vollfleifchige ausgemährere Rübe höchten Schlacht- wertes bis zu 7 Jahren Schlachtgewicht aber und wenig gut entwickelte	
Schlachtgewicht mähig genährte Kilbe und Färfen	# 61-70 # 24-33
mania acmante scape uno garien	# 48-64
serine agnatute Quite und Warien	# 16-23
wondering	B 01. 00
Ralber: fit. Maft. (Bollm. Main u. beite Saugfalber	" DO00
Schlachigewicht	, 00-00 , 00-00
Schlachtgewicht	# 00-00
geringere Saugfälber	46-58
Schlachtgewicht	# 78-45
Shafe: Merafcote und jüngere Mafthammel	, 00-00
Galadigewicht	" 00-00
altere Maithammel und gut genabrie Ghale	00.00
mania genabrie hammel und Schafe (Dergicale) .	2 0000
Schlachigewicht	, 00-00
Someine: wollfleifchige fiber 21/, Brr. Lebendgewicht .	, 59-54
	# 67-18
wollfieifchigenber 2 Btr. Lebenbgewicht.	# 51-52 # 66-67
Schlachige vicht 2 Bir, Bebendgewicht	# 53-54
Gertaretting.	# 100-00
Reifdige	. 00-00
Schlachgewicht	, 00-00
	00 - 00

#### Die im nachten Berriebe enthebenben Rumen pp. Abfalle werden im öffentlichen Berbingungsverfahren be geben und zwar: Los 1a. Stwa 1250-0 kg robe Minderfnochen sein chiefelich Anowenfägemebl. Sebnen und Nänberi, die Röhrenfnochen aber obne Bart ober

208 lb.

obne Mark ober Gring inderfenden feinichteilich Knodenfägemeht. Sehnen und Bänder), die Röhrenkoden feinichteilich Knodenfägemeht. Sehnen und Bänder), die Röhrenkoden aber shie Mark. Gima 2000 kg aufgefochen Schweineknochen. Eiwa 2500 kg Schweineichwarren trobe). Eiwa 2500 kg genaber de Schweineichwarren der Schwein. Eiwa 1500 kg gefoche Aleichknorpel vom Rind und Schwein, fowie gefoche Aleichknorpel vom Rind u. Schw in. Eiwa 1500 kg gefoche Aleichknorpel vom Rind u. Schw in. Eiwa 1500 kg enfentere Knodenbrühe, falls folde gewonnen wird.

Das inglich von eima 10 bis 15 Ochlen gewonnene, gu Rahrungszweden geelanete Mint. Bunachft jedoch unr für einen Mouat. (Das Blut ift gentegbar, ba bie 208 7.

tür einen Monat. (Das Blut ist geniehbar, da die Schlochtung dursch dalödisch erfolat.)
Pos 8. Die Därme von fämiliden zur Schlachtung kommenden Schweinen ica. 2018 Stüfft.
Pos 9. Die beim Schlachten der Schweine gewonnenen Borsten und sonstigen Schweinedaare sowie der Klanenschuhe.
Pos 10a. Eiwa 2000 ku Kiärgrubensett.
Pos 10b. Eiwa 2000 ku Kiärgrubensett.
Termin bieran in auf Dienstag, den 12. Ceptember 1911, vormittags 11 Uhr, im Geschaftszimmer Mombacher Strahe 47 angeletzt.

Die Bedingungen liegen im Weldatis immer aur Einficht aus, Samen auch gegen Giniendung von 50 .3 bezogen werben.

Nationalliberal. Verein Hochheim a.M.

33 Sedan-Feier 33

Samstag, den 2. September, abends 9 Uhr,

im gross. Saile der Restauration "Zum Weihergarten" (Fleischer),

Festredner: Herr Generalsekretär Brehm-Frankfurt a. M.

- Auch Damen sind willkommen! -

Der Vorstand: Albrecht Hummel, 1. Vorsitzender.

werden hiermit alle patriotischen Bürger herzlich eingeladen.

Spezial - Bettfedernbertauf!

Dannen Pfund 4.50 und höher

Prima Bupf 150 und höher

Barchent u. fertige Betten billigft

gr. Eifenblatter, Maing,

sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank. Ganz besonders aber danken wir dem Herru Pfarrer Gerwin für die tief zu Herzen gehende. trostreiche Grabrede. Ludwig Beppier u. Frau. Hochheim a. M., 30. August 1911. Schöne

# Mirabellen

verlauft ju billigftem Breife Georg Kullmann, #30 Grantfurter Strafe 6.

Bianos vermietet v. Monat von 7. an. Miller, Bianofabrit, Diama

# empfiehlt au billigften Breifen In Ginmacheffia.

la Gewürze Enlicht, re. in Rene Kartoffein. In Rene Deringe, in Rone Deringe, in Norffee-Samen, In Autterfalf.

J. Th. Gallo

Nachf.

Mådh fofort gefucht

Conditorei Stemmler, Biebrich, Armenrubftrafie 6.

# erlobte!

Bevor Sie Ihre Bohnungs Ein-richtung faufen, beinden Sie ohne Kaufawang meine Austellungsräume

Schlafzimmer in größter Answ., fompl. 192 .# Wolmzimmer in mujibaum pol., fompt. 138 .# Speisezimmer hodimob., in eich., tompl. 425 .4

Küche pssta in all. Parben u. vird-vine 68 .# jowie größte Auswahl in Einzel-Wöbel.

Leopold Olimann, Mainz Edilleritrate 36.

Drabigitier, Drabigefiechte. Beinbergebraht. Stachelbrabt. Alois Klum, Mainz, Seilergafie 14. Telephon 1886. Breistiffe grat. u. franco. [43887

Roller Wilhelm Ring Mr. 40 Bettiebern Campi Reinigungs Jabrit Daielbst werben Betten, Betifebern gereinigt und aufgebämpit. Denbett - 2.-, Kiffen - 9.60

4040

Pianos eigner Arbeit mit Garantie

Ctub. Biano 1,22 h. 400 200. 1 Stud. Blane 1.229. 400
2 Cācilia 1.25 500
3 Shenania 1.28 570
4 8 1.28 600
5 Rogunia 1.30 600
6 8 1.30 800
7 Salon I 1.32 730
8 9 1.34 750
uiw. auf Raien odne Rufichlag.
Plonar 15—20 Marf Raffe 5%,
With. Müller, 4377a
Gear. 1843. Waina, Münfterfir. 3.